



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Finanzen und Energie -

Ergebnisse der Gutachten, die zur Aufklärung des Leukämieclusters in der südlichen Elbmarsch vor 10 Jahren beitragen sollen.

In einer Presseveröffentlichung vom 04. Juli 1997 hat die Landesregierung bekannt gegeben, dass sie ein strahlenbiologisches Gutachten, das Fragestellungen der Radioökologie, Epidemiologie und Zellbiologie von Leukämieerkrankungen untersuchen soll, sowie ein anlagentechnisches Gutachten zum Atomkraftwerk Krümmel in Auftrag gegeben habe. Das Vorliegen von Ergebnissen werde bis Ende 1998 erwartet.

1. Welche Ergebnisse der im Sommer 1997 von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Gutachten liegen inzwischen der Landesregierung vor? Sind die Gutachten inzwischen fertiggestellt und von der Leukämiekommission bewertet worden?

Wenn ja, - welchen Beitrag haben die Gutachten zur Aufklärung des vor 10 Jahren in der südlichen Elbmarsch aufgetretenen Leukämieclusters geleistet?

Wenn nein, - warum nicht, wie ist der Stand der Erarbeitung der Gutachten?
- wann erwartet die Landesregierung die Fertigstellung der Gutachten?

Beide Gutachten befinden sich in der Endphase der Bearbeitung; bislang liegen lediglich (unverbindliche) Zwischenergebnisse vor. Die Fertigstellung der Gutachten wird im Februar 2000 erwartet. Die Verzögerung der Fertigstellung geht auf die große Anzahl der beteiligten Wissenschaftler einerseits (Strahlenbiologisches Gutachten) und eine unerwartet lange Revision der Anlage KKK im Jahre 1998 andererseits (anlagenbezogenes Gutachten) zurück.

2. Welche Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen bzw. von welchen wissenschaftlichen Institutionen sind an der Erstellung der beiden Gutachten beteiligt? Welche Kosten sind bis jetzt für die Erarbeitung der Gutachten angefallen?

Auftragnehmer des strahlenbiologischen Gutachtens ist Dr.habil. A.F.G.Stevenson. Beteiligt sind die in der Anlage genannten Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler. Bislang ist für die Erarbeitung des Gutachtens ein Honorar in Höhe von 186.667,-- DM ausgezahlt worden. Auftragnehmer des anlagenbezogenen Gutachtens sind das Physikerbüro Bremen, der TÜV-Nord sowie das Öko-Institut Darmstadt. Bislang ist für die Bearbeitung des Gutachtens ein Honorar in Höhe von 133.333,-- DM ausgezahlt worden.

3. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der von dem hannoverschen Physiker Dr. Helmut Hirsch für den BUND erarbeiteten Studie, in der postuliert wird, dass möglicherweise durch Entweichen von Crud-Teilchen eine Kontamination außerhalb des Kernkraftwerkes stattgefunden hat?

Das anlagenbezogene Gutachten befasst sich u.a. mit dem Vorhandensein und dem Verhalten von Crud. Die der Behörde bislang zugänglichen Zwischenergebnisse lassen erkennen, dass Crud-Teilchen oberhalb einer bestimmten Aktivität im fraglichen Zeitraum in der Raumluft der Anlage KKK nicht nachgewiesen werden konnten. Für eine weitergehende Bewertung der neuen Studie von Dr. H. Hirsch (BUND-Studie) muss die Abgabe des Gutachtens abgewartet werden.

4. Ist der Physiker an der Erstellung der von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Gutachten beteiligt? Wenn ja, in welcher Weise?

Nein

5. Ist das von der Landesregierung angekündigte klimatologische Gutachten in Auftrag gegeben worden?
Wenn ja, - wer ist der Auftragnehmer und wie hoch sind die erwarteten Kosten,
Wenn nein, - warum nicht?

Nein, ein gesondertes klimatologisches Gutachten ist nicht in Auftrag gegeben worden. Zum einen enthält das strahlenbiologische Gutachten eine kritische Bestandsaufnahme und Bewertung der derzeitigen Erkenntnisse zur Ausbreitung radioaktiver Stoffe, die abgewartet werden sollte. Zum anderen ergab eine synoptische Auswertung der am Standort KKK gemessenen Ausbreitungsparameter keine Abweichungen von der Prognose des TÜV. Deshalb wurde von der Vergabe eines gesonderten klimatologischen Gutachtens zunächst abgesehen.

Anlage

Strahlenbiologisches Gutachten

Auftragnehmer: **Dr. habil. A.F.G. Stevenson**, Universität Kiel

Review-Gutachter: **Prof. Dr. C. Streffer**, Klinikum der Universität Essen

Externe Sachverständige, die in Form von Unterbeauftragungen zur Erarbeitung des Gutachtens herangezogen wurden:

Prof. Dr. W. Burkart, Institut für Strahlenhygiene, Neuherberg

O. Schumacher, Physikerbüro Bremen

Prof. Dr. R. Scholz, Institut für physikalische Chemie, Biochemie und Zellbiologie der Ludwig-Maximilians-Universität, München

Prof. Dr. I. Schmitz-Feuerhake, Universität Bremen

- **Seit März 1999 nicht mehr als Sachverständige für das MFE tätig. Der Beitrag wird im strahlenbiologischen Gutachten nicht berücksichtigt.**

Prof. Dr. S. Wing, University of North Carolina, USA

Dr. B. Grosche, Institut für Strahlenhygiene, Neuherberg

Prof. Dr. H. Kuni, Philipps-Universität, Marburg

Prof. Dr. E. Lengfelder, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Prof. Dr. W. Köhnlein, Universität Münster

Prof. Dr. N. Priest, University of Middlesex, London

Dr. M.C. Joiner, Gray-Laboratory, London

Dr. F. Planas-Bohne, Kernforschungszentrum Karlsruhe

Prof. Dr. W.U. Müller, Klinikum der Universität Essen

Prof. Dr. J. Kiefer, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Prof. Dr. J.J. Broerse, Universität Leiden, NL

Prof. Dr. G. Konermann, Universität Freiburg

Prof. Dr. C.S. Lange, State-University, New York, USA

Prof. Dr. Virsik-Peukert, Universität Göttingen

Dr. A.L. Sanchez, Institute of Terrestrial Ecology, Cumbria, GB

Prof. Dr. S. Preston-Martin, University of California, Los Angeles, USA

Dr. D. L. Preston, National Cancer Institute, Bethesda, USA

Prof. Dr. B. Djordjovic, State-University, New York, USA

Prof. Dr. W. R. Hanson, Radiological Society of North America, Oak Brook, USA

Prof. Dr. W. J. Schull, University of Texas, Health Science Center, Houston, USA

Prof. Dr. A. Stewart, University of Birmingham, UK